

Sehr geehrte Frau Gantert,
gerne schreibe ich einen kurzen Bericht über Romeo (früher hieß er wohl Shannon).

Vor knapp drei Monaten holten wir Romeo von seiner Pflegestelle in Hamburg zu uns nach Essen. Da er offensichtlich das Autofahren genießt, machte ihm die lange Autofahrt gar nichts aus. Zu Hause wurde er nicht nur von unseren drei Kindern (17, 19, 21 Jahre) begeistert empfangen, sondern auch von allen Nachbarn.

Romeo findet alles sehr aufregend, besonders, wenn er bei den verschiedensten Aktivitäten mitmachen darf wie z.B. Waldläufe mit den Kindern, Agility, Kunststücke einüben, mit dem Fahrrad mitlaufen oder einfach nur Spaziergehen und viel erleben. Oft schlägt sein Border Collie Erbe deutlich durch, wobei er hektisch in erreichbare Objekte oder Körperteile schnappt oder herumrennt und bellt. In verschiedenen Situationen (belebte Straßen, Bahnhöfe u.a.) reagiert er ängstlich und hektisch. Mit ruhigem, konsequentem und für richtiges Verhalten belohnendem Training haben wir sein Verhalten inzwischen gut im Griff und er wird zunehmend ruhiger und konzentrierter beim Arbeiten. Romeo lernt wirklich ausgesprochen schnell und gerne und kann mittlerweile schon sehr viele Kunststücke. Suchspiele findet er ganz besonders toll.

In den ersten Wochen war Romeo auf den Spaziergängen bei Begegnungen mit anderen Hunden noch etwas zurückhaltend. Mit zunehmender allgemeiner Sicherheit entwickelte er aber leider ein machomäßiges Verhalten gegenüber anderen Rüden und begann immer öfter mit unangenehmen Rangeleien. Um ihm und uns diesen unnötigen Stress zu ersparen (er ist ohnehin sehr stressanfällig), wurde er kastriert und die ersten erfreulichen Erfolge waren schon zu erkennen. Apropos Stress: Seit Romeo bei uns ist, sind wir dabei, den Grund für den schlechten Zustand seiner Haut und seines Fells herauszufinden. Mittlerweile haben wir schon viele Untersuchungen und Therapien durchgeführt, z.B. umfangreiche Blutuntersuchungen, Hautbiopsien (Nachweis einer sehr chronischen Pyodermie), Behandlung gegen Milben, Behandlung der nachgewiesenen hochgradigen Schilddrüsenunterfunktion, Futterumstellung (evtl. Allergie). Sein Zustand wird langsam besser und am Bauch wachsen wieder neue Haare.

Wir haben die Vermutung, dass Romeo in den vergangenen Jahren mehr Stress aushalten musste als er konnte und er deshalb gesundheitlich sehr angeschlagen ist. Wir bemühen uns, ihm ein Border Collie gerechtes Leben zu bieten und hoffen sehr, dass er dadurch ein gesunder, lebensfroher und überall gern gesehener Hund wird, mit dem wir gemeinsam viel Freude haben werden.

Auf den Bildern sehen wir Romeo auf unserer eigenen Hundeschulwiese beim Agility mit einem unserer Söhne. Beide haben viel Spaß daran.

Mit freundlichen Grüßen Ihre Familie Schumacher

